

Spangenberg Zeitung.

Ämtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal
Freitag und Sonnabend nachmittags.
Abonnementspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,50 M., durch den Briefträger gebracht
1,20 M., monatlich 40 Pf.

**Allgemeiner
für Stadt**

Telefon Nr. 27.

Verlag, Druck u. Verlag



**Anzeiger
und Land.**

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

Ämtsblatt

für das

N. Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:

Die regelmäßige Zeile oder deren Raum 25 Pf.
für ausgedr. 20 Wg., Restzeile 30 Pf.
Bei größ. Aufträgen entsprechende Rabatt.
Anzeigen bis Norm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 90.

Donnerstag, den 11. November 1920.

13. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Verbrauchssteuer für Branntwein.

Nach der Ordnung über die Erhebung einer Gemeindevoranschlagssteuer von Branntwein vom 15. 11. 1899 ist für Branntwein aller Art (einschließlich Cognat, Rum, Korn, sowie Vöde) eine Gemeindesteuer erhoben, die 8% der Stadtkasse zur Prüfung und Feststellung des Steuerbetrages vorzuführen und nach Menge und Stärke anzusetzen. Vor der Entrichtung der Steuer darf der Branntwein ohne Genehmigung des zuständigen Beamten abgeduldet oder den beladenen Wagen nicht in einem öffentlichen Raum untergebracht werden.

Trotz der Niedrigkeit des Steuerbetrages wird andauernd die Ordnung verstoßen. In der letzten Zeit ist es wieder vorgekommen, daß eine Anmeldung geschah. Eine Prüfung der Branntweinsendung ufm. durch den gegenwärtigen Polizeibeamten konnte mangels rechtzeitiger Anzeige überhaupt nicht vorgenommen werden. Es liegt auf der Hand, daß durch das Verhalten der Anmeldepflichtigen die Stadtkasse fortgesetzt geschädigt wird. Es werden unübersehbare Steuerbeträge hinterzogen.

Die Beteiligten werden hierdurch nochmals aufgefordert, die Anmeldung der Anmeldepflicht nachzukommen. Die Anmeldung muß also so zeitig geschehen, daß sich der nächtliche Polizeibeamte von dem Inhalt der Sendung überzeugen kann.

Im übrigen haben alle Einwohner an der Durchführung der Ordnung Interesse. Wer dazu beiträgt, daß die Stadtkasse nicht um Steuerbeträge betrogen wird, verdient im Namen des Rechts.

Spangenberg, den 8. November 1920.

Der Magistrat,
Schier.

Abfuhr von altem Losholz für 1920

Von zuständiger Seite wird zur Sprache gebracht, Losholz (Reisig), im laufendem Jahre überwiesen, noch Abfuhr harre.

Die Säumigen werden hierdurch aufgefordert das bis zum 20. November 1920 abzufahren. Wer Aufforderung nicht befolgt, macht sich strafbar.

Spangenberg, den 9. November 1920.

Der Bürgermeister,
Schier.

Ausgabe der Milchkarten

am Montag, den 15. November vormittags.

Spangenberg den 9. November 1920.

Der Magistrat,
Schier.

Invalidenversicherung.

Für die Zeit seit 2. August 1920 sind als Wochenbeitrag zu entrichten:

in Lohnklasse I	90 Pfennig
" "	II 100 "
" "	III 110 "
" "	IV 120 "
" "	V 140 "

Beitragsmarken dürfen also für die Zeit vom 2. 8. ab nicht in die Quittungsfalten eingeklebt werden.

Spangenberg den 8. November 1920.

Der Bürgermeister,
Schier.

Aus der Heimat.

Kartoffeln durchlesen. Es ist jetzt sehr ratsam, die in den Kellern eingelagerten Kartoffeln durchzuwaschen, um ein weiteres Durchdringen der Fäulnis der dieses Jahr schlecht haltenden Kartoffeln nach Möglichkeit zu verhüten. Wichtig ist die Temperatur, die vor allen Dingen wechseln darf und bei plus 5 Grad die beste sein wird, jedoch auf keinen Fall höher.

Gründung einer Kreisgruppe des Handwerkerbundes. Die am Montag im Weinreich'schen Saale zu Spangenberg tagende allgemeine Handwerker-Versammlung von einer stattlichen Anzahl Handwerker des Kreises besucht. Der Hauptredner der Tagung, Herr Zimmer-Wigenhausen, der für den wegen Todesfall ver-

hinderten Redner aus Cassel das Referat hielt, gab im längeren Ausführungen nochmals den Zweck und die Ziele des Bundes bekannt. Als Resultat wurde eine Kreisgruppe des Handwerkerbundes gegründet. Einige Innungen traten geschlossen bei. Bei andern erfolgte der Eintritt einzeln, doch ist auch hier der Gesamteintritt zu erwarten. Eine ganze Anzahl Einzelpersonen meldeten sich ebenfalls an. Vorläufiger Vorsitzender bis zu der später erfolgenden Hauptwahl ist Bäckermeister Karl Dietrich-Melungen. Es ist zu hoffen, daß sich sämtliche Handwerker des Kreises der Kreisgruppe anschließen. Einmalige Interessenten können sich an vorgenannten Herrn um Auskunft ufm. wenden.

Zünftiger Zündhölzer. Die Preise der bei der Zündholzfabrikation benötigten Rohstoffe sind derart gestiegen, daß eine wesentliche Erhöhung der Herstellungskosten eingetreten ist. Nun wurde es aber durch Einkauf bei verhältnismäßig günstigen Baualternativen, den Bedarf an ausländischen Waren für die nächsten Monate zu decken; so brauchen einstweilen keine ausländischen Zündhölzer eingeführt zu werden. Eine Erhöhung der Erzeugerpreise von 1500 auf 1600 Mark, einschließl. der Steuern war unvermeidlich. Die Preise stellen sich beim Verbraucher ab 1. Dezember 1920 für das Paket zu 10 Schachteln 2,50 Mark, anstatt bisher 3,50 Mark. Die Höchstpreise für Westentaschenzündhölzer und Büchshölzer betragen 2 M. für das Paket zu 10 Schachteln oder Büchern. Die Vertreter der Industrie, des Groß- und Kleinhandels und der Verbraucher haben dieser Regelung zugestimmt. In dem der Zündholzindustrie-gesellschaft beigeordneten Verwaltungsrat wird, um eine paritätische Begehung herbeizuführen, eine entsprechende Zahl von Arbeitnehmern berufen werden.

Mülhausen. Aus einem größeren Orte des Landkreises wurde auf eine amtliche Anfrage wieder Antwort zu Oitern in eine Lehrstelle eintreten wollen, Kinderort: „Unsere Bevölkerung sucht aus den Kindern heutzutage bei der großen Teuerung Geld herauszuschlagen. Darum hinein in die Fabrik, wo sofort Geld verdient wird... Das ändern wir so leicht nicht.“ Diese Aeußerung weist auf eine Entwicklung hin, die jeder Volkstreu nur mit Bedauern hinnehmen kann. Beklagenswert sind die Eltern, die ihre Kinder nichts lernen lassen können oder wollen, beklagenswert die Kinder, die keine geordnete Berufsbildung erhalten.

Spaan-Münden. Das zur Entlastung und Ergänzung der Ederdalsperre dienende Kraftwerk in der Werra 5 Km. oberhalb Mündens macht überraschende Fortschritte. Die Arbeiten lassen bereits erkennen, wo die Walzenwehre errichten sollen. Erhebliche Erdbewegungen werden durch Vagger und Feldbahnen bewerkstelligt, ein Beamtenhaus ist unter Dach gekommen. Die Arbeiten werden mit allen Mitteln gefördert, da unsere durch den Frieden von Versailles und den Spaan-Rohlenvertrag geschaffene Lage auf dem Kohlenmarkt baldmöglichste Ausnützung auch dieser Wasserkräfte erforderlich macht. Wenn auch nur eine geringe Fallhöhe benötigt wird, so wird der Stau sich doch bis nach Hedemünden bemerkbar machen. Für Münden bedeutet die volle Beschäftigung an der Anlage eine merkwürdige Verminderung der Arbeitslosigkeit.

Sozialer.

Der erste Kongreß des Gewerkschaftsbundes findet vom 27. bis 29. November zu Berlin im Verbandsgebäude der Deutschen Gewerkschaften (Hirsch-Runderstraße), Preßstraße Str. 221/223, statt. Neben „Gewerkschaften“ und Aufgaben des Gewerkschaftsbundes wird der demokratische Reichstagsabgeordnete Erlehen sprechen. Neben die „Betriebsräte als Organe der wirtschaftlichen Selbstverwaltung“ verbandelt „Herr Gustav Schneider in Vertretung der Verbandsvorsitzende der Deutschen Gewerkschaften Hartmann, ferner Beckmann und Scaruppe referieren.

+ Zur Sperrung der Präparandenanstalten wird halbamtlich mitgeteilt: In den letzten Jahren, nicht erst in letzter Zeit, ist die Zahl derer, die zum Volksschullehrerberuf hinstreben, ständig gewachsen. So erfreulich diese Erscheinung als ein Zeichen des allgemeinen Bildungstrebens und des Bemühtseins einer in anderem Maße geistigen Notwendigkeit und Lösung dieses Standes ist, so ebenso großen Schwierigkeiten muß ein ungehemmter Ueberfluß führen, zumal in unserer Zeit der finanziellen Müde und der Einschränkung, die uns auf allen Gebieten auferlegt wird. Da das preussische Kultusministerium sich dieser Lage bewußt ist und die Verantwortung nicht übernehmen kann, fortgesetzt junge Leute für den Lehrerberuf neu heranzubilden, eben-

so ihnen die Gewähr für eine spätere lebenshaltende Unterbringung im Beruf zu geben, hat es die Sperrung sämtlicher Präparandenanstalten vom 1. April 1921 ab verfügt. Die Maßnahme, die schon bei den wenigen Anstalten, die Oktoberaufnahme haben, durch Abschneidung neuer Präparanden in die Erscheinung trat, soll zunächst nur auf ein Jahr ausgedehnt werden. Man hofft, daß man es dann wird übersehen können, ob eine weitere Sperrung notwendig ist. Bei der Lösung dieser Frage wird außerdem die in Angriff genommene Lehrerbildungsreform, für die eine große Menge von Vorschlägen vorliegt, eine ausschlaggebende Rolle spielen.

Volkswirtschaftliches.

Berlin, 5. Novbr. (B. S. f.) Auch heute zeigte die Geschäftstätigkeit eine merkliche Abflauung, da die Gesamtsumme der Aufträge der Ernährung an sich trug. Die gestrigen Reichstagsverhandlungen trugen ebenfalls zur Senkung der inflationären Bestrebungen bei, wie ja auch die fortgesetzte ihre ungenügende Rückwirkung auf die Bewertung der Reichsmark ausübte. Sonstige neue Geschäftspunkte traten heute an den Markt nicht heran, der weiterhin eine abwartende Haltung annahm. Die ausländischen Zahlungsmittel setzten während der Vormittagsstunden ihre Aufwärtsbewegung fort, um sich jedoch während der Mittagszeit wiederum abzumildern. Das Zwanzigmarkstück in Gold wurde mit 328 Mark bezahlt und mit 330 Mark angeboten. Sparprämienanleihe ging auf 87 Prozent zurück.

Berlin, 5. Novbr. (Warenmarkt) Mais prompt 206-208, Nov.-Dez. 200-203, Flegelroh 26-28, Preisroh 27-28, Mägenstroh 23-25, Häfroh 30-35, Weizen bei 28-31, Roggen 32-40, Ryeheu 40-44, Weiden 174 bis 175, Reststroh 170-180, Winterbohnen 180-185, Bohnen 180-200, Erdbeeten neu bis 116, alt 70-75, Lupinen 84 bis 89-90, gelb bis 117, Rot 510-518, Mohr 700-715, Weizen 430-445, Senf 230-260, Runkelrüben 7,50-8, Möhren rot 14-16, gelb 13-15, Juderrüben 26-28 für 50 Kilo ab Verladung.

Preuß. Landesversammlung.

Berlin, 5. November.

Die Selbstverwaltung.

Die zweite Beratung der Verfassung wird bei den Bestimmungen über die Selbstverwaltung fortgesetzt.

Abg. Schölich (Soz.) ist der Ansicht, daß keiner Provinz, auch Ober-Schlesien nicht, etwas aufgegeben werden darf, ohne daß man vorher die Bevölkerung befragt.

Abg. Dr. Seidig (D. Kd.): Statt Preußen zu stärken, wird systematisch an seiner Verfestigung gearbeitet. Wenn der Ausbau der Verwaltung im Sinne der Verfassung erfolgt, wird Preußen in seinem Bestand aufs Schwerste erschüttert. Einverstanden sind wir mit einem Ausbau der Selbstverwaltung auf allen Gebieten, wo es ohne Verletzung des Staatsgedankens geschehen kann. Unser Bestreben ist die Einheit des preussischen Staates. Der Kampf um Preußen ist ein Kampf um Deutschland.

Abg. Dr. Cohn (N. Soz. rechts) begründet einen Antrag seiner Fraktion für den Schutz nationaler Mindeheiten in den Provinzialparlamenten.

Abg. Dr. Lauther (Ztr.): Wir können nicht das für eintreten, daß Preußen das Uebergewicht im Reich rat erhält, das später drückend werden kann. Der Zustand führt zu einer Erklarung der Reichsgewalt und zur Schwächung des im Wege stehenden Faktors Preußen. Die Nationalisten sind im alten Preußen immer zurückgeblieben. Man muß sich damit abfinden, daß Deutschland über Preußen steht.

Abg. Helmman (Soz.): Das Zentrum möge die Vergangenheit ruhen lassen. Von einer Auflösung Preußens befürchten wir die Kleinstaaterei, die Gefahr des Abfalls von Deutschland. Im Dienste der deutschen Einheit müssen wir den preussischen Staat vorläufig zusammenhalten und in ihm Demokratie und Selbstverwaltung fördern.

Abg. Tallmer (Dem.): Preußen darf nicht zerfallen werden.

Die allgemeine Aussprache über diesen Abschnitt schließt. § 59 erhält den Zusatz, daß die Zulassung in den Gemeindefragen von einer Aufsichtsdauer in der Gemeinde abhängig gemacht wird. Im übrigen wird der Abschnitt in der Ausfertigung angenommen.

Es folgt die Beratung eines von den Delegationen beantragten Abschnittes 7a über die Beziehungen von Religion und Schule zum Staat. Damit wird verbunden ein von der Deutschen Volkspartei beantragter Abschnitt VIIa über die Beziehungen zur Kirche.

Hessischer Bankverein.

Aktiengesellschaft. Abteilung Melsungen.

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank. Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verlorter Wertpapiere. Uebernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.

Mit beliebiger Angablung in die **Gast- od. Pensionshaus** beim Hans mit Geschäft oder wo solches eingerichtet, zu kaufen. Ausführliche Angebote: Hans Wegner, Berlin-Schöneberg, Brunnhilfsstr. 6.

CC.

Funa-Lichtspiele
Spangenberg
Gasthaus Stöhr.

Sonntag,
den 14. November

2

Vorstellungen

Beginn
5 u. 8 Uhr

Zu der Nachmittagsvorstellung zahlen Kinder halbe Preise.

Buchdruckerei
HUGO MUNZER

Fernruf 27 Rathausstr. 141. Fernruf 27

Anfertigung von
DRUCKSACHEN
FÜR HANDEL, GEWERBE u. INDUSTRIE

in sauberer und geschmackvoller Ausführung
zu angemessenen Preisen

Verlag d. Spangenger Zeitung

Runkelmühlen
Kartoffelquetscher

empfiehlt

Richard Mohr.



Geschenkartikel

in großer Auswahl
empfiehlt
Richard Mohr.

Billige Bezugsquelle

für
Aluminium-Löffel

Ein großer Posten ist wieder eingetroffen und zu folgenden Preisen zu haben:

EBlöffel , glatt	Mf. 30.—
„ gemustert	„ 32.—
Kaffeelöffel , glatt	„ 20.—
„ gemustert	„ 24.—
Eßgabeln , glatt	„ 30.—
„ gemustert	„ 32.—
Gemüselöffel	„ 8.—
Vorlegelöffel	Mf. 15—20

Die Löffel sind beste Qualität und nicht mit billigerer Ware zu vergleichen, die in der Ausführung entschieden leichter und nicht reines Aluminium sind.

Friedmann's
Uhrenhandlung und Reparaturwerkstatt.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten
Kriegsteilnehmer u. Kriegshinterbliebenen
(Ortsgruppe Spangenberg und Umgegend)

Sonntag, den 14. November 1920, nachmittags 2 Uhr findet im Gasthof „Zum Hindenburg“ **Monatsversammlung**

statt. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder unbedingt erforderlich. Der Vorstand.

Häkselmaschinengurten

in bester Friedensware
liefert billigst
Richard Mohr.

Stempel
liefert schnell und preiswert

Buchdruckerei.

Chamottesteine
Chamottemehl
Gips und Cement
Dachpappe und Teer
hält auf Lager

Richard Mohr.

Dankagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Vaters, uneres treusorgenden Vaters, sagen wir allen denen, die ihm während seiner langen Krankheit mit Rat und Trost zur Seite standen und allen denen, die ihn zur letzten Ruhe begleiteten und seinen Sarg mit Blumen schmückten unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Schönwald für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe. Möge Gott allen ein reiches Vergelten sein.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Witwe **Elisabeth Sinning**
nebst Kindern.

Spangenberg, den 9. November 1920.

Verkaufe alle Sorten

Ia. Därme

Valentin Siebert.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Stoffen aller Art zu äußerst billigen Preisen:

Herren-Anzug- u. Mantelstoffe	von Mf. 100.— an
Gestreifte Hosenstoffe	von Mf. 65.— an
Manschester, prima engl. Ware	von Mf. 62.— an
Blusen- und Kleiderstoffe	von Mf. 26.— an
Hemdenbarchent	von Mf. 18.— an
Hemdentuche	von Mf. 17.— an
Bettzeuge	von Mf. 22.— an
Normalhemden	Stück von Mf. 54.— an
Damen-Unterröcke	Stück von Mf. 50.— an

Reinwollene Herren- und Damenstrümpfe
Prima Strickwolle.

Jakob Walter

Obertor 258

Obertor 258

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine erfahrene

Kontoristin

Schöne Handschrift, Stenographie und Maschinenschreiben Bedingung. Ferner einen

Packerlehrling

Gebrüder Levisohn,
Feißenfabrik.

Inserate

bis Dienstag abend und
Freitag mittag erbeten.